

VORBERICHT.

*E*he wir uns gegen den Hochgeneigten Leser, wegen unserer angewandten Bemühung bey gegenwärtiger neuen Ausgabe des Scholastischen Adresskalenders, rechtfertigen: so statten wir vornemlich unsern Hochgeehrtesten Gönnern, welche uns durch Ihre huldreich mitgetheilten Beyträge in dieser Arbeit unterstützt haben, den verpflichtesten Dank ab. Ein wie viel näheres Ziel der Vollkommenheit dieses Institutum, durch unserer Hochgeschätzten Gönner hülfreichen Beystand, und unsern eignen Fleis, erreicht habe, lassen wir den unpartheyischen Leser beurtheilen. Verschiedene auswärtige gelehrte Männer und schätzbare Beförderer der Wissenschaften haben einen großen Theil unserer Arbeit übernommen, und nicht nur Dero waterländische Gymnasia und lateinische Schulen, sondern auch entlegnere, herbeyzuschaffen sich bemühet; viele aber derselben stimmten in unsere Klage, daß sie, aller aufgewandten Mühe und Kosten obgeachtet, doch noch nicht alles, was sie zu bewirken gesucht, zu leisten vermögend waren. Wer dergleichen mühsame Arbeiten kennet, die durch einen weitläufigen Briefwechsel zur Vollkommenheit gelangen sollen, wird leicht einsehen können, warum manche Nachrichten von ganz entfernten Orten sehr ausführlich; von nähern
aber

aber entweder nicht so vollständig, oder wohl einige zur Zeit noch gar nicht, beygebracht worden sind. An bittlichem Ersuchen um die noch manglenden, sowohl weit entfernten, als nah gelegenen berühmten Schulen, hat es nicht gefehlet: Wann wir aber für dießmal nicht durchgehends erbört worden sind; so hoffen wir doch in Zukunft desfalls glücklicher zu seyn, zumal bey denenjenigen, die vorjetzo wegen einer oder der andern noch unbesetzten Lehrstelle ihres Collegii, alle übrige Adressen lieber bis auf andere Zeit verspart haben wollten. Nach dem Muster der vorigen Auflage hätten wir gerne von denen seit 1762. auf Universitäten sich ereignenden Veränderungen ein Supplement beygefügt; es wurde aber von einigen unserer Hochschätzbaren Gönner für unnöthig erachtet, und dürfte um so mehr für überflüssig gehalten werden, da künftige Messe die neue Auflage des Akademischen Adresskalenders gegenwertigem Scholastischen sogleich nachfolgen soll. Es wird also nur von der baldreichen Unterstützung unserer Theuresten Gönner beruhen, unser Versprechen künftigt mit möglichster Vollkommenheit, baldigt erfüllen zu können; als welche wir deshalb nochmalen ganz gehorsamst bitten, und Ihnen gegentheils alle unsere Dienste aufopfern, Sie und Ihre gelehrte Beschäftigungen dem Beystand des Höchsten empfehlen, und für Ihr hohes Wohlseyn die Vorsicht ansehen.

Geschrieben zu Erlangen, an der

Herbstmesse 1764.